

■ Protokoll

Datum:	31.07.2023
Zeit:	17:30-19:30 Uhr
Ort:	Frankfurt Sossenheim
Projekt-Nr.:	P502128
Protokoll-Nr.:	P012
Seitenanzahl:	5
Autor:	Maren Lipart

Auftraggeber:

Stadt Frankfurt am Main

Stadtplanungsamt
Kurt-Schumacher-Straße 10
Gebäude C – Raum C439
60311 Frankfurt am Main

Projekt:

Integriertes Verkehrskonzept zur stadtteilbezogenen Nahmobilität mit Bürgerbeteiligung für Frankfurt am Main - Sossenheim

Betreff:

Protokoll 2. Quartiersrundgang

Projektname: Integriertes Verkehrskonzept zur stadtteilbezogenen Nahmobilität mit Bürgerbeteiligung für Frankfurt am Main - Sossenheim
 Projektnummer: P502128
 Datum: 31.07.2023

Anwesende: Frau Boknecht (Stadt Frankfurt Stadtplanungsamt)
 (ohne Titel) Frau Evans (Stadt Frankfurt Stadtplanungsamt)
 Frau Schwab (Stadtberatung)
 Herr Fessler (Stadtberatung)
 Ca. 25 BürgerInnen
 Frau Bresagk (BERNARD Gruppe Stuttgart)
 Frau Lipart (BERNARD Gruppe Stuttgart)

Verteiler:

Besprechungspunkte	Wer	Termin
<p>1. Vorwort</p> <ul style="list-style-type: none"> Nachfolgend sind die Hinweise und Anmerkungen der Teilnehmende des Quartiersrundgang zusammengestellt. Diese werden im Konzept geprüft und abgestimmt. Es handelt sich um keine konkreten Maßnahmenvorschläge. 		
<p>2. Kurmainzer Straße Bushaltestelle „Am Kapellenberg“</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Lage der nordwestlichen Bushaltestelle „Am Kapellenberg“ ist schwierig, da die Schüler: innen die Scheiben sowie die Fassade des angrenzenden Hauses beschädigen. Darüber hinaus entstehen viele Gefahrensituationen aufgrund der Schülermassen, des engen Gehweges und des hohen Verkehrsaufkommens. 		
<p>3. Kurmainzer Straße + Alt Sossenheim + Siegener Straße + Westerbachstraße</p> <ul style="list-style-type: none"> Zur durchgängigen und einheitlichen Radverkehrsführung wird von der BERNARD Gruppe vorgeschlagen, entlang der Hauptstraßen in Sossenheim beidseitig Piktogramm-Ketten zu markieren. Diese erhöhen die Sichtbarkeit des Radverkehrs und erhöhen dadurch die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden. Für den Fußverkehr ist der Ausbau der Gehwege unter Berücksichtigung von Bus-Bus Begegnungsverkehr (6,50 m Fahrbahnbreite) zu prüfen. Zur Verbesserung der Barrierefreiheit sollten Gehwege mit einheitlichem Asphalt oder Pflasterbelag ohne Fase gestaltet werden. Straßenübergänge sind nach den Vorgaben zur Gewährleistung der Barrierefreiheit umzugestalten, Absenkungen an Ein- und Zufahrten zu begradigen. 		
<p>4. Knoten Alt-Sossenheim/ Brücke Sulzbach</p>		

Besprechungspunkte	Wer	Termin
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Es wurde vorgeschlagen, den Straßenabschnitt östlich der Brücke über den Sulzbach etwas nach Süden zu verbreitern, um die bestehende Engstelle aufzulösen. Störend sind für die Anwohner hauptsächlich abbremsende und anfahrende Busse. ▪ Geschwindigkeitsüberschreitungen treten häufig auf und führen zu gefährlichen Situationen. Diskutiert wurde die Geschwindigkeitsreduktion durch das Aufstellen von Blitzern. ▪ Die BERNARD Gruppe schlägt eine Umgestaltung des Straßenraums vor, die zu einer Reduktion der Geschwindigkeiten führen soll. 		
<p>5. Ortsmitte Kirchberg mit dem Knotenpunkt Alt-Sossenheim/ Michaelstraße</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ An der Ampelanlage „Am Kirchberg“ kommt es häufig zu Gefahrensituationen, da aus Osten kommende Autofahrer den Bus überholen und die rote Ampel überfahren. Fußgänger haben zu dieser Zeit grün und werden dadurch gefährdet. ▪ Forderung, die Signalisierung zu überprüfen und anzupassen oder das Überholen von haltenden Bussen zu unterbinden, sodass Autofahrer hinter den Bussen warten müssen 		
<p>6. Abschnitt Lindenscheidstraße bis Siegener Straße</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Es wird diskutiert, diesen Straßenabschnitt als Ortsmitte aufzuwerten und durch Belagsveränderungen umzugestalten. 		
<p>7. Knoten Alt-Sossenheim/ Siegener Straße</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Linksabbieger von Westen kommend sowie die Geradeausfahrspur in Richtung Osten sind zu eng. Diese beiden Fahrspuren wurden, verengt zugunsten der nebenanliegenden Fahrspur für den Gegenverkehr in Richtung Westen. Jetzt blockieren die Linksabbiegenden die Geradeausfahrenden. ▪ Die Querschnitte sollen geprüft werden und ein Verbesserungsvorschlag für einen besseren Verkehrsfluss gemacht werden. ▪ An dieser Ampel gibt es viele Rot-Verstöße, da die Ampelschaltung an der Siegener Straße zu kurz ist und es einen hohen Rückstau gibt. Das Signalzeitprogramm ist zu prüfen. ▪ Der Wunsch nach einem Rotlicht Blitzer wird geäußert. ▪ Die Gehwege sind zu schmal und uneben. 		

Besprechungspunkte	Wer	Termin
<p>8. Knoten Westerwaldstraße/ Siegener Straße</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Im Bereich der Bushaltestelle Siegener Straße ist der Gehweg zu eng. ▪ Lage der Fußgänger Lichtsignalanlage muss geprüft werden. ▪ Eine Bedarfsampel für Radfahrende aus der Westerwaldstraße ist entweder mit der bestehenden Fußgänger Lichtsignalanlage zu koppeln oder in Richtung des Knotenpunktes Westerwaldstraße/ Siegener Straße zu verlegen. 		
<p>9. Knoten Westerwaldstraße/ Westerbachstraße</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Es fehlt ein Fußgängerüberweg zur Querung der Westerbachstraße im Bereich der Bushaltestellen. ▪ Empfohlen wird eine Bedarfsampel zur Sicherung des Fuß- und Radverkehrs ▪ Ggf. ist ein gezieltes Anbieten für Parken vor der Apotheke sinnvoll. Dieses Angebot würde auf der Fahrbahn geschaffen und soll zur Entschleunigung des KFZ-Verkehrs führen, da eine Engstelle entsteht. 		
<p>10. Knoten Westerbachstraße/ Carl-Sonnenschein-Straße</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Im weiteren Verlauf der Westerbachstraße (nach Einmündung CaSo) nach Osten gilt Tempo 50 bei gleich enger Fahrbahn. An dieser Stelle wird das Radfahren auf der Straße gefährlich. Als Lösungsmöglichkeit ist vermutlich das Angebot einer geschützten Führung im Seitenraum erforderlich. 		
<p>11. Sonstige Hinweise</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wunsch nach einer Etablierung von Carsharing-Angeboten ▪ Parkplatzmangel im historischen Siedlungsbereich ▪ Die Bike-Sharing-Station an der Ecke Westerwaldstraße / Westerbachstraße existiert nicht mehr. ▪ Es soll berücksichtigt werden, dass nicht jeder mobil ist und auf das Auto verzichten kann. Manche sind darauf angewiesen nahe am Haus oder an Versorgern zu parken. ▪ Am Sossenheimer Weg steht eine Tiefgarage nach einem Brand leer. Hier wären theoretisch mehrere hundert Parkplätze vorhanden. 		

Projektname: Integriertes Verkehrskonzept zur stadtteilbezogenen Nahmobilität mit Bürgerbeteiligung für Frankfurt am Main - Sossenheim

Projektnummer: P502128

Datum: 31.07.2023

Besprechungspunkte	Wer	Termin
▪ Etablierung eines Marktes auf dem Kirchberg zu Zeiten, an denen auch Berufstätige einkaufen gehen können.		